

Bairisch auf der roten Liste (S.5)

# *Bairisch – des samma mia!*



**E**s is ein Kreuz. Mittlerweile zählt man bereits in München zu den Exoten. Nur, weil man Bairisch spricht. In der Tram und im Biergarten haben *Hallo* und *Tschüss* längst das *Servus* und *Griaß di* verdrängt. Unser Dialekt vom Aussterben bedroht, auf der roten Liste der Redensarten. Hochdeutsch ist Trumpf. Wer Dialekt spricht, gilt als Zurückgebliebener. So begann es vor 20 oder 30 Jahren, so wurde es uns sogar daheim im hintersten Bayerischen Wald eingebläut: Selbst dort half im Deutsch-Referat der alte Grundsatz von Opa Sepp nix mehr: „Wer mi verstehn will, der versteht mi scho!“

Was litt das weiß-blaue Herz unter dieser „Zwangs-Hochdeutschisierung“. Doch es gibt Hoffnung: Sprachforscher haben entdeckt, dass Dialekt sprechen das logische Denkvermögen stärkt. Ja, Bairisch macht schlau! Und eine andere Studie stellt fest: So sexy wie der unsrige ist kein anderer Dialekt. Das sagen selbst die Preißn. Sie müssen einsehen: *Spozal* klingt einfach netter als *Schatzilein!* Ja, wir Bayern lieben unsere Sprache: Weil sie zu uns gehört wie das Oktoberfest und die Berge. Weil wir so viele schöne Wörter haben, die es im Deutschen gar nicht gibt. Weil unsere Sprache ein Stück Heimat ist. Bairisch – des samma mia!